

Pressemitteilung

Reporter ohne Grenzen erhält Internationalen Demokratiepreis Bonn



Einsatz für Pressefreiheit und freie Meinungsäußerung geehrt

Die internationale Organisation Reporter ohne Grenzen (ROG) ist 2014 Preisträgerin des Internationalen Demokratiepreises Bonn. Das gab der Vorstand des gleichnamigen Vereins am 17. Oktober in Bonn bekannt. Mit ROG ehre der Verein eine Organisation, die sich international „in herausragender Weise für Pressefreiheit einsetzt und auf die Bedeutung der Medien für eine demokratische Entwicklung hinweist“, sagte der Vorsitzende des Vereins, Dr. h.c. Erik Bettermann. „Mit Blick auf aktuelle Krisensituationen in der Welt soll die Auszeichnung Reporter ohne Grenzen ermutigen, weiterhin Journalisten bei ihrer schwierigen Arbeit zur Seite zu stehen und Menschenrechtsverletzungen anzuprangern“, so der ehemalige Intendant der Deutschen Welle (DW) weiter. Die Jury hatte sich einstimmig für Reporter ohne Grenzen ausgesprochen.

Der Internationale Demokratiepreis Bonn wird am 18. November 2014 im Rahmen eines Festakts in der Bonner Redoute verliehen. Christophe Deloire, Generalsekretär der internationalen ROG-Organisation „Reporters sans frontières“ am Sekretariat in Paris, wird die Auszeichnung entgegennehmen. Bisherige Preisträger waren der frühere tschechische Staatspräsident Václav Havel (2009), die iranische Menschenrechtlerin und Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi (2010) und der Präsident der ersten verfassungsgebenden Kommission Tunesiens, Yadh Ben Achour (2012).

Der Internationale Demokratiepreis Bonn hat zum Ziel, eine Brücke zwischen den Erfahrungen der Bundesrepublik Deutschland und internationalen Entwicklungen der Demokratisierung zu schlagen. Ausgezeichnet werden Personen oder Organisationen, die sich in herausragender Weise um die Demokratisierung und die Wahrung der Menschenrechte verdient gemacht haben.

Bonn, 17.10.2014

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tobias Karsten (T. 0175 1659735, idp@dw.de)

www.demokratiepreis-bonn.de